

Richtlinien für Autoren der Mitteilungen zur Spätantiken Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte

(Stand Dezember 2017)

1. Unterlagen

Für den Satz bei uns benötigen wir:

- die offenen Daten (MS Word) des Beitrags (unter dem Namen des Beitragenden abgespeichert).
- ein PDF des Beitrags.
- Abbildungen (s. u.) in jeweils einer eigenen Datei (TIFF, mind. 300 bzw. 1200 dpi), laufend nummeriert (Dateiname: „Mustermann_01“).
- Angaben zu den Größen der Abbildungen (z. B. Beitrag Piguet: Abb. 1, 4 und 7 ganzseitig; übrige Abb. halbseitig) und deren Anordnung (z.B. Bosselmann Abb. 3 und 4 gegenüberstellen).
- den Text der Bildunterschriften inkl. Abbildungsnachweis (als MS Word-Datei) – hierbei bitte prüfen, ob die Anzahl, Benennung (z. B. Abb. 2a und 2b) und Nummerierung der Abbildungen mit den Bildunterschriften übereinstimmt.
- die Dateien schicken Sie bitte an den verantwortlichen Herausgeber des Bandes bzw. an den Mitherausgeber der Reihe, Markus Löx markus.loex@gmx.de.

2. Technik:

- Als Schrift soll Times New Unicode – auch für die griechischen Passagen - verwendet werden.
- Fotos sind als Graustufen-Abbildungen vorgesehen, d.h. bei Lieferung von Scans ist zu beachten, dass die Dateien als Graustufen in ausreichender Auflösung und unter dem Format -tif abgespeichert werden. Diese Scans sollten eine Auflösung von 300 dpi haben; die Auflösung bezieht sich immer auf die zu druckende Größe (wenn also beispielsweise ein Scan mit 72 dpi Auflösung die Größe 40 x 40 cm hat, hat er bei 300 dpi Auflösung eine Größe von 9,6 x 9,6 cm)
- Strichzeichnungen bzw. Pläne oder Schemata sollten eine Auflösung von 1200 dpi haben und im Bit-Map-Modus unter dem Format -tif abgespeichert sein.
- falls Bilder ohnehin nur im Format -jpg vorliegen, also kein neuer Scan angefertigt werden kann, ist die Abgabe einer Datei im Format -jpg möglich.
- Vorlagen (Fotos, Dias, gedruckte Vorlagen, bei Plänen auch Fotokopien möglich) können ebenfalls geliefert werden – bitte mit Angabe der Größe im Buch und ggf. Ausschnitt in der Vorlage.
- Bilddaten aus dem Internet oder aus Powerpoint-Präsentationen sind für den Druck meist nicht geeignet.

3. Rechtlicher Hinweis:

- Autoren sind dafür verantwortlich, dass die Reproduktionsrechte geklärt sind und die Reproduktionsgenehmigung für alle Abbildungen eingeholt wurden.
- Bitte fügen Sie unbedingt für alle Abbildungen die entsprechenden Nachweise bei. Bitte kalkulieren Sie ausreichend Zeit für die Beschaffung der Abbildungsrechte ein.

4. Redaktionelle Vorarbeiten:

Aufbau des Aufsatzes:

- Titel des Beitrags, ggfls. Untertitel

- Name des/der Beiträger(s),
 - Text mit Anmerkungen (als Fußnoten formatiert), ggf. Katalog,
 - Zusammenfassung (möglichst in einer anderen Sprache als der Artikel)
 - Name und Kontaktdaten des Beiträgers,
 - Bibliographie mit verwendeten Abkürzungen und deren Auflösung,
 - Abbildungsnachweis.
- Verwenden Sie Zwischenüberschriften, um den Text leserfreundlicher zu gestalten; verzichten Sie dabei auf eine Nummerierung: 1. Ebene **fett** 2. Ebene *kursiv*

z. B. (1. Ebene) **Das Bild Julians in der *Historia Augusta***
 (2. Ebene) *Zum Quellenwert der Historia Augusta*

- Es gilt die neue deutsche Rechtschreibung.
- Verweise auf Abbildungen, Fußnoten und nummerierte Textabschnitte sind möglich (keine Verweise auf Seitenzahlen und Tafeln des Beitrags); Verweis auf Abbildungen im laufenden Text in Klammern, z.B.: (Abb. 1).

5. Formatierungen:

- Bitte keine Trennstriche manuell einfügen. Automatische Trennung und Fließtext des Textverarbeitungsprogramms unbearbeitet lassen. Keine weitere Absatzformatierung vornehmen.
- Einrückungen bzw. Lücken mit Tabulator (nicht Leerzeichen) anlegen
- Zwischen Zahlen (Jahreszahlen, Seitenangaben, Abbildungsnummern) soll der lange Strich (sog. Halbgeviertstrich) stehen, z.B. 9–12; Sp. 1089–1092.
- Bitte einheitlich deutsche Anführungszeichen verwenden, d.h. unten wie eine kleine 9, oben wie eine kleine 6 geschwungen: „Wort“ bzw. ‚Wort‘.
- Kapitälchen werden nicht mehr verwendet.
- Kursivierung:
 - für wörtliche Zitate Primär-Quellen (Rufin. hist. 2, 11, 521: „*Ambrosius tunc consularis eiusdem prouinciae fasces gerebat.*“
 - und Fachtermini (z.B. *dextrarum iunctio*), hier bitte besonders auf Einheitlichkeit achten!
- Hervorhebung möglichst vermeiden – zur Not geht Fettstellung für einzelne Stellen; Unterstreichungen sind absolut zu vermeiden.
- Jede Fußnote beginnt mit einem Großbuchstaben und endet mit einem Punkt. Verschiedene Themenbereiche in einer Fußnote können durch die Kombination von Punkt und Gedankenstrich mit Leerzeichen getrennt werden.
- Konsequenz Nr. (für Katalognummer(n)), Anm. (Anmerkung), Abb. (für Abbildung(en)), Taf. (für Tafel(n)) mit Komma nach der jeweiligen Ziffer bei Zitierung von mehreren Seiten.
- ff. (folgende), a.O. oder a.a.O. sind zu vermeiden.
- Bei der Wiedergabe von Inschriftentexten verwenden Sie bitte das Leidener Klammersystem.

Zitierweise

- Bei Primärquellen in der Fußnote verwenden Sie ausschließlich Abkürzungen von antiken Autoren und ihren Werken gemäß DNP III (1997) S. XXXVI–XLIV und Thesaurus Linguae Latinae Index (1900) sowie Liddell – Scott – Jones S. XVI–XLV. Römische Zahlen werden dabei vermieden. In einem gesonderten Teil des

Literaturverzeichnisses sollten Sie die Quelleneditionen und Übersetzungen angeben, die Sie verwendet haben. Der Übersetzer eines Zitats (möglichst Originalzitat und Übersetzung) wird mit dem Zusatz „Übersetzung nach“ kenntlich gemacht.

- Bei Sekundärliteratur ist das **Auto-Jahr-System** gemäß der **DAI Zitierrichtlinien** zu verwenden.
- Zwei Autoren werden mit Halbgeviertstrich und umgebenden Leerzeichen verbunden; bei mehr als zwei Autoren wird im Kurzzitat nur der erstgenannte mit dem Zusatz u. a. angegeben:

z. B. Ewald – Zanker 2004

B. C. Ewald – Paul Zanker, Mit Mythen leben. Die Bildwelt der römischen Sarkophage (München 2004)

Aber: Kahl u. a. 2001

J. Kahl – T. Bagh – E.-M. Engel – S. Petschel, Die Funde aus dem ›Menesgrab‹ in Naqada. Ein Zwischenbericht, MDAIK 57, 2001, 171–185

- Mehrere Publikationen eines Autors mit gleichem Erscheinungsjahr werden durch Buchstaben (a; b; c etc.) nach der Jahreszahl unterschieden
- Seitenzahlen sollen ohne „S.“ angeschlossen werden, wobei die ganze Strecke anzugeben ist. Vermeiden sie „ff.“ und „passim“.

Monographien

- **Name des Autors, Titel mit Untertitel, Reihentitel Band ^{Auflage}(Erscheinungsort und -jahr)**

z. B. Doe 1975

B. Doe, Südarabien. Antike Reiche am Indischen Ozean ²(Bergisch Gladbach 1975)

Schulz 2002

T. Schulz, Die römischen Tempel im Heraion von Samos I. Die Prostyloi, Samos 24 (Bonn 2002)

- Besonderheit bei Dissertationen: Ort der Dissertation in Klammern, Erscheinungsort der Druckschrift wie bei Monographien
- z. B. J. Kramer, Skulpturen mit Adlerfiguren an Bauten des 5. Jahrhunderts n. Chr. in Konstantinopel (Phil. Diss. München), (München 1968).

Sammelbände:

- **Name des Autors, Titel mit Untertitel, in: Autor (Hrsg.), Titel mit Untertitel ^{Auflage}(Erscheinungsort und -jahr) Seitenzahl**

z. B. Eschbach 2000

N. Eschbach, Hadrian und die Göttin der Jagd, in: W. Martini (Hrsg.),

Die Jagd der Eliten in den Erinnerungskulturen von der Antike bis in die Frühe Neuzeit (Göttingen 2000) 157–170

Ausstellungskataloge

- ...werden wie Monographien bzw. Sammelbände behandelt mit dem Zusatz „Ausstellungskatalog Ort“, Angaben wie Jahr und Ausstellungstermin entfallen.
 - z. B. L. Wamser – G. Zahlhaas, Rom und Byzanz. Archäologische Kostbarkeiten aus Bayern, Ausstellungskatalog München (München 1998)

Aufsätze

- Es sind ausschließlich die Abkürzungen gemäß des **Abkürzungsverzeichnisses des DAI** zu verwenden. Dort nicht erhaltene Zeitschriften werden mit vollständigem Titel genannt, davor steht kein „in:“. Band und Erscheinungsjahr werden durch ein Komma getrennt.
- In *Zeitschriften*:
 - **Autor, Aufsatztitel, abgekürzter Titel der Zeitschrift unter Angabe der Bandzahl, Jahrgang, Seitenangabe**
 - z. B. Nesbitt 1983
J. W. Nesbitt, A Mid-Byzantine Bronze Stamp in the Getty Museum, The J. Paul Getty Museum Journal 11, 1983, 179–182
 - Boehmer – Wrede 1985
R. M. Boehmer – N. Wrede, Astragalspiele in und um Warka, BaM 16, 1985, 399–404
 - Simon 1954/1955
E. Simon, Zum Bruchstück eines Weihreliefs in Eleusis, AM 69/70, 1954/1955, 45–48
- In *Sammelbänden*:
 - z. B. M. Grünbart, Früchte des Zeus. Anmerkungen zur Verwendung von Eicheln und Kastanien, in: K. Belke u. a. (Hrsg.), Byzantina Mediterranea. Festschrift für Johannes Koder zum 65. Geburtstag (Wien 2007) 205–213.

Nachschlagewerke

- Die gängigen Nachschlagewerke (RAC, DNP, RBK etc.) werden direkt in der Fußnote genannt, ohne im Literaturverzeichnis aufgelöst zu werden.
 - z. B. RAC XIV (1988) Sp. 966–1047 s.v. Herrscherbild (J. Engemann).

Onlinepublikationen

➤ **Vollständiges bibliographisches Zitat <URL/URN/DOI> (Zugriffsdatum)**

- z. B. Lucore – Trümper 2013
S. K. Lucore – M. Trümper, American Excavations at Morgantina –
South Baths Project 2013. Preliminary Report
<<http://morgantina.org/wp-content/uploads/2012/06/Morgantina-South-Baths-Project-Preliminary-Report-10-2013-copy-2.pdf>> (17.12.2014)